

**BAG Wohnungslosenhilfe Bundestagung 07.-09.11.2007 in Potsdam**  
Workshop 6 am 09.11.2007

**Wohnungslosenhilfe im Sozialen Raum am 09.11.2007**

Moderation: Dr. Susanne Gerull, Berlin

---

Unter der Überschrift „Wohnungslosenhilfe im Sozialen Raum. Praxisbeispiele zur Nachahmung empfohlen“ fand im Rahmen der BAG W-Tagung 2007 ein Workshop mit zwei Vorträgen statt. Die Unterzeichnende moderierte den Workshop und hatte dazu bereits im Vorfeld mit den beiden Referentinnen Kontakt aufgenommen.

Zunächst stellte Ursula Büchschütz (Hexenhaus Minden/Lübbecke) das von ihr geleitete Modellprojekt der „Aufsuchenden Beratung zur Vermeidung von Wohnungsnot von Frauen in ihren Lebensbezügen“ vor. Sie berichtete vor allem über die Erfahrungen mit dem Aufbau des Projektes und dessen Entwicklung seit August 2005, wobei der besondere Umstand, dass ein Anti-Gewalt-Träger eine Hilfe nach § 67 SGB XII anbietet, der Uz besonders interessant erschien. Darüber hinaus beschrieb sie die praktische Arbeit, bei der die Frauen dort aufgesucht werden, wo sie sich aufhalten (Internetcafe, Second-Hand-Laden etc.), aber auch ein Angebot vor Ort (Cafe Montag) gemacht wird.

Im Anschluss an diesen Vortrag referierte Eckhart Beutnagel zum Aufenthalt Wohnungsloser im öffentlichen Raum am Beispiel eines Entwicklungsprozesses in Goslar. Dort war es zu Konflikten um eine Gruppe von Wohnungslosen gekommen, die von anderen - u. a. Gewerbetreibenden - als Störerinnen wahrgenommen wurden. Herr Beutnagel dokumentierte den nach einigen Schwierigkeiten als „best practice“ zu nennenden Prozess einer mit allen Beteiligten gemeinsam entwickelten und umgesetzten Verlagerung der Szene an einen anderen Ort. Voraussetzung war u. a., dass die politisch Verantwortlichen in Goslar anerkannten, dass auch die Wohnungslosen Bürger der Stadt sind, die ein Recht auf Anwesenheit in der Öffentlichkeit haben.

Berlin, den 10.12.2007